ARTEMISIA ABROTANUM.

SYNGENESIA SUPERFLUA.

ARTEMISIA.

Der *Kelch* eyförmig oder rundlich, ziegeldachartig. Die *Krönchen* alle röhricht: die des Strahls schlanker, 2-, 3- oder 4-zähnig. Das *Kränzchen* fehlend. Der *Befruchtungsboden* nackt oder zottig.

* *Strauchige.*

Artemisia *Abrotanum* strauchig mit straffen Ästen, kahlen Blättern, von denen die untern doppelt-gefiedert die obern einfach-gefiedert, sehr schmal-linienförmigen Blättchen, blattachselständigen überhangenden Blumen, halbkugelförmigen, weichhaarigen Kelchen und nacktem Befruchtungsboden. (A. fruticosa ramis strictis, foliis glabris, inferioribus bipinnatis, superioribus simpliciter pinnatis, foliolis angustissime linearibus, floribus axillaribus nutantibus, calycibus hemisphaericis pubescentibus, receptaculo nudo.)

Artemisia *(Abrotanum)* frutescens caule stricto, foliis inferioribus bipinnatis, superioribus pinnatis capillaceis, calycibus pubescentibus hemisphaericis. *Linn. Spec. plant. ed. Willd. T. III. p.* 1818.

Artemesia *(Abrotanum)* suffruticosa, foliis bipinnatis glabris laciniis filiformi-setaceis, floribus axillaribus subsessilibus, anthodio albo tomentoso. *Spreng. Syst. veg. Vol. p.* 493.

Artemisia *(Abrotanum)* foliis ramosissimis setaceis, caule erecto fruticoso. *Linn. spec. plant. ed.* 2. *T. II. p.* 1185.

Abrotanum mas angustifolium majus. *C. Bauh. pin. p.* 136.

Abrotanum mas. *Dodon. Pempt. p.* 21.

Stabwurz-Beyfufs, Stabwurz, Stabwurzmännlein, Hofraute, Alpraute, Aberaute, Eberaute, Eberitte, Ebereis, Eberisch, Affrusch, Gartheil, Garthagen, Gartkraut, Küttelkraut, Citronenkraut, Campherkraut, Ganserkraut, Girtwurz.

Wächst im südlichen Europa, in Klein-Asien und Syrien auf Sonnenhügeln.

Blühet im August. ♄.

Der Stamm strauchig, aufrecht, ästig, zwey bis drey Fufs und in gutem Boden viel darüber hoch. Die *Äste* zerstreut, die *Ästchen*, vorzüglich die *jüngern*, straff und aufrecht.

Die Blätter zerstreut, ziemlich dichtstehend, kahl: die *untern* doppelt-gefiedert; die *obern* einfach-gefiedert; die *obersten* fast einfach; *alle* mit sehr schmal linienförmigen, etwas stumpfen Blättchen.

Die Blumen einzeln, zusammengesetzt, kurz gestielt, überhangend, blattachselständig, an den Spitzen der jüngern Ästchen fast eine beblätterte Traube bildend.

Der Kelch. Eine halbkugelförmige, ziegeldachartige, bleibende *Blumendecke:* die *Schuppen* gegeneinandergeneigt, weifslich-weichhaarig, in der Mitte grün-gerückt, die *äufsern* lanzettförmig, die *innern* eyrund.

Die Blumenkrone. Die *zusammengesetzte* fast gleichförmig: die *zwitterlichen Krönchen* in der Scheibe röhricht, citronengelb, zwey bis sieben; die *weiblichen* im Umkreise röhricht, laureolagelb, vierzehn bis achtzehn.

Die *eigene:* bey den *zwittertichen Blümchen* trichterförmig mit fünfspaltigem, abwärtsstehendem *Rande;* bey den *weiblichen* röhrenförmig, unten bauchig mit dreyspaltiger *Mündung.*

Die Staubgefäfse. Bey den *zwittterlichen Blümchen: Staubfäden* kurz, haarförmig. Die *Staubkölbchen* länglich-linienförmig, in eine kurze, nach oben etwas erweiterte, fünfseitige Röhre verwachsen.

Der Stempel. Bey den *zwitterlichen Blümchen:* der *Fruchtknoten* umgekehrt-eyförmig, etwas zusammengedrückt. Der *Griffel* fadenförmig, von der Länge der Staubgefäfse. *Narben* zwey, fast schildförmig, wimperig.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-133947-p0091-7 DFG

Bey den *weiblichen:* der *Fruchtknoten* wie bey den zwitterlichen. Der *Griffel* fadenförmig, länger als das Krönchen. *Narben* zwey, einfach, zurückgerollt.

Die Fruchthülle. Bey den *zwitterlichen Blümchen:* die *Achene* einfach, einzeln — — — — —. Das Kränzchen fehlend.

Bey den *weiblichen* wie bey den zwitterlichen.

Die Samen — — — — — *).

Der Befruchtungsboden nackt.

Dieser Strauch ist gegen unsre Winter etwas empfindlich, indem seine jüngern Äste gewöhnlich erfrieren, wenn gleich der Stamm mit den ältern Ästen und die Wurzel nicht eingehen. Wegen des angenehmen, citronenartigen Geruchs seiner Blätter findet man ihn in mehreren Gärten.

Sowohl die Blätter als auch die obern blühenden Spitzen der jungen Zweige, *Folia Herba et Summitates Abrotani*, sind im Arzneyvorrath bekannt geworden. Beym Trocknen verliert nach Remler's Beobachtung das Kraut, bloſs aus Blättern bestehend $\frac{3}{4}$, in Bündeln zusammengebracht (Summitates?) nur $\frac{9}{16}$ seines Gewichts an Feuchtigkeit. Aus 16 Pfunden erhielt Lewis nur drey Drachmen ätherischen Öhls, *Oleum Abrotani aethereum*. Cartheuser erhielt aus dem Kraute $\frac{1}{7}$ durch Wasser und $\frac{1}{8}$ durch Weingeist ausziehbares Extract, also noch etwas mehr von letzterm als von ersterm. Der Geschmack dieses Krautes ist bitter, und es liegt also, wie bey den meisten Arten der Gattung Artemisia, das Vorwaltende der Bestandtheile in dem ätherischen Öhle und in dem bittern, harzigen Extractivstoff, und eben deshalb kann es auch als magenstärkendes und wurmtreibendes Mittel gegeben werden, so wie es auch als schweiſs- und blähungtreibend empfohlen worden ist.

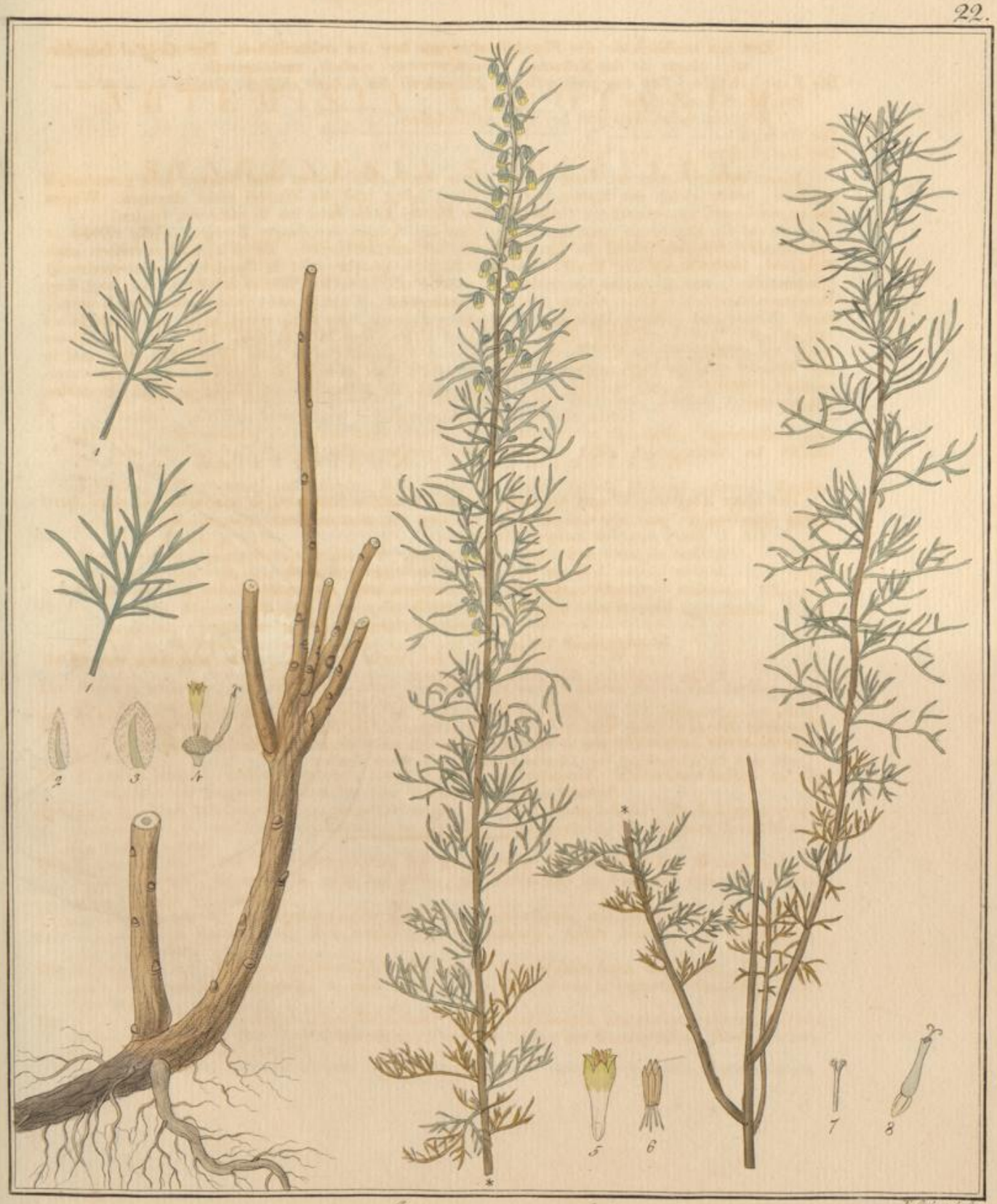
Erklärung der Kupfertafel.

Der obere Theil der Wurzel mit dem untern Theile des Stammes, so wie auch von dem obern Theile desselben ein paar blühende Zweige, von dem der eine durchschnitten ist.

Fig. 1. Zwey von den *untern Blättern.*
2. Eine *äuſsere* und
3. eine *innere Schuppe* der *Blumendecke*, so wie auch
4. der *Befruchtungsboden*, auf welchen noch ein *zwitterliches* und ein *weibliches Blümchen* sich befinden, vergröſsert.
5. Ein *zwitterliches Blümchen*, stark vergröſsert.
6. Die *Staubgefäſse* und
7. der obere Theil des *Griffels* mit der *Narbe* dieses Blümchens, sehr stark vergröſsert.
8. Ein *weibliches Blümchen*, vergröſsert.

*) Die Samen kommen bey uns nicht zur Reife, daher auch bey der Beschreibung der Frucht nur so viel gegeben werden konnte, wie sich von dem Fruchtknoten auf dieselbe mit Sicherheit schlieſsen läſst. — In Rücksicht der Frucht, welche den Gewächsen mit zusammengesetzten Blumen (*Compositae*) eigen ist, sehe man die Anmerkung bey *Thymus vulgaris n.* 2. dieses Bandes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-133947-p0092-3
DFG



Artemisia Abrotanum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-133947-p0093-9
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-133947-p0094-5
DFG